

wollen, wie alles geworden ist, warum alles so ist, wie alles werden könnte – kurz: an Mitbürger, die an *Heimatkunde* interessiert sind.

Willy Leygraf

**Sindelfinger Jahrbuch 1979.** (Band 21) Stadt Sindelfingen 1980. 406 S., zahlreiche Abbildungen. Broschiert  
Den größten Raum beansprucht der Jahresbericht der Stadtverwaltung; er ist aufgegliedert nach Dezernaten und Ämtern und wird ergänzt durch Berichte aus den Ortsteilen Darmsheim und Maichingen sowie über die Freiwillige Feuerwehr und das Stadtmuseum. Eine Reihe von Einzelberichten spiegelt das *Leben der Stadt Sindelfingen*. Die Abteilung *Aus der Geschichte der Stadt Sindelfingen* ist diesmal ganz dem *Stadtgeschichtlichen Weg durch die Altstadt Sindelfingen und der Ortskerne Maichingen und Darmsheim* gewidmet; Eugen Schempp gibt einen reich bebilderten Führer all denen an die Hand, die sich auf diesem Weg ein paar weiterführende Auskünfte wünschen. Biographien und die lebhaften Sindelfinger Partnerschaftsaktivitäten beschließen den Band zusammen mit einem Inhaltsverzeichnis der Jahrbücher von 1968 bis 1978, das deren Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit deutlich erkennen läßt.  
Johannes Wallstein

**Zeitschrift für Hohenzollerische Geschichte.** 15. Band – der ganzen Reihe 102. Band. Herausgegeben vom Hohenzollerischen Geschichtsverein Sigmaringen 1979. 188 Seiten, 4 Abbildungen. Broschiert  
Aus der Vielzahl der Aufsätze (Corbinian Gindele: *Beuroner Büchereigner des 16. Jahrhunderts* / Richard Schell: *Fidelitas Coronata – Gekrönte Treue* / Bernhard Theil: *Straßberg und Hohenberg. Bemerkungen zur Territorialpolitik Vorderösterreichs am Beispiel Sigmaringer Quellen* / Casimir Bumiller: *Die Junginger Audienzprotokolle von 1751–1775. Strukturen, Szenen und Personen aus dem dörflichen Alltag im 18. Jahrhundert* / Otto H. Becker: *Die hohenzollerischen Fürstentümer und die Mediatisierung der freien Reichsritterschaft in Schwaben 1805/06. Beobachtungen zur Rechts- und Verfassungsgeschichte ritterschaftlicher Herrschaften* / Maren Kuhn-Rehfus: *Der Prinzenbau in Sigmaringen. Versuch einer Baugeschichte*) sei nur einer besonders hervorgehoben, weil er ein sonst selten behandeltes Kapitel regionaler Geschichte aufschlägt: Fritz Kallenberg schreibt über *Landesgeschichte in Hohenzollern. Der hohenzollerische Geschichtsverein im Spannungsfeld von Lokalpatriotismus und Geschichtswissenschaft*. Man muß erläuternd hinzufügen: hier geht es vor allem um Vorgeschichte, Gründung und Anfänge des Vereins. Dabei wird die besondere Situation Hohenzollerns deutlich: obwohl seine Geschichte nicht herauszulösen ist aus der des inzwischen fast ganz württembergisch gewordenen Umlandes, kommt es nicht zu einer gemeinsamen Bemühung um die Landesgeschichte, in dem man etwa einen Zweigverein des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins gegründet hätte. Andere Orientierungen (die Württemberger waren besonders an

den Altertümern, den Denkmälern der Geschichte, interessiert, in Hohenzollern sollten Geschichtsforschung und -schreibung im Vordergrund stehen) scheinen eher vorgeschoben zu sein: Namen wie Stillfried und Maercker lassen erkennen, daß es vor allem um den preußisch-hohenzollerischen Patriotismus der Zeit und um dessen historische Begründung geht. Bemerkenswert, daß bedenkliche und befremdete Stimmen aus Freiburg kamen, wo man die Geschichte Hohenzollerns lieber im Zusammenhang der gemeinsamen Diözesangeschichte dargestellt wissen wollte. Über Hohenzollern hinaus interessant und stellenweise bis heute fortwirkend ist die Beziehung zwischen bürgerschaftlichem und öffentlichem (damals: obrigkeitlichem) Interesse an «vaterländischer Geschichte». Gerade die daraus sich ergebenden Folgen (Spannungen, Auseinandersetzungen, Abhängigkeiten?) werden wesentliche Erhellungen erfahren, wenn die Darstellung bis an die Gegenwart herangeführt – und damit vielleicht auch eine Diskussion ausgelöst wird über den Sinn vielfältig-getrennten geschichtsforschenden Bemühens innerhalb von territorialen Grenzen, die es so nicht mehr gibt.  
Johannes Wallstein

## Weitere Titel

ERWIN PROBST: **Karl Ritter von Pauerspach und seine Thurn-und-Taxischen Postvisitationen 1782/1783.** Eine Hauptquelle zur Geschichte der Thurn-und-Taxis-Post im süddeutschen Raum. (Studien und Quellen zur Postgeschichte 2). Verlag Laßleben Kallmünz 1979. 34 Seiten. Broschiert DM 6,80

KLAUS HERRMANN: **Die Thurn-und-Taxis-Post und ihre Beziehungen zur Bodensee-Dampfschiffahrt.** (Studien und Quellen zur Postgeschichte 3). Verlag Laßleben Kallmünz 1980. 22 Seiten, 4 Abbildungen. Broschiert DM 5,80  
OTTO WERMUTH: **Wir haben's gewagt! Die badisch-pfälzische Revolution 1849.** Verlag Rombach Freiburg i. Br. 1980. 235 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Broschiert DM 28,-

ALFRED GRAF VON KAGENECK. **Das Ende der vorderösterreichischen Herrschaft im Breisgau.** Der Breisgau von 1740 bis 1815. Verlag Rombach i. Br. 1981. 235 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Broschiert DM 22,-

KARL JOHANN HIRTLER: **Die Fahnen raus! Der Daubmann kommt!** Die Endinger Köpenickiade. Verlag Rombach Freiburg i. Br. 1981. 264 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Broschiert DM 28,-

LAURA KRÜGER: **Vom Zauber alten Hausgeräts.** Schönes aus Küche und Eßzimmer in über 100 Abbildungen. Ein Bildsachbuch der Bibliothek Rombach. Herausgegeben von Diethard H. Klein. Verlag Rombach Freiburg i. Br. 1981. 80 Seiten. Efa DM 19,80

DIETHARD H. KLEIN (Hg): **Bayrisches Hausbuch.** Alte Bilder, Lieder und Geschichten aus Altbayern und Schwaben. Ein Hausbuch der Bibliothek Rombach. Verlag Rombach Freiburg i. Br. 1981. 640 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Efa DM 24,80